

ES GRÜNT. SO GRÜN

NEUE NACHHALTIGSTE PROJEKTE BEI DRUCKEREI ROSER

Das neueste Engagement in Sachen Nachhaltigkeit war sogar der Tageszeitung »Salzburger Nachrichten« einen umfassenden Beitrag wert. Es geht um die von Geschäftsführer Peter Buchegger initiierte Photovoltaik Anlage am Dach der Produktionshalle und die Einführung der ersten privaten »Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft«. Ein Unterfangen, das mit viel Energie in Gang gebracht wurde und mit Herzblut sich in der Umsetzung befindet.



Die Reaktionen auf den Artikel waren enorm. »Ich habe mir nicht vorstellen können, dass dieser Beitrag so intensiv wahrgenommen wird und deswegen viele Menschen anriefen um zu gratulieren«, so Peter Buchegger. Unter den Anrufern waren auch Unternehmen, die man nun als neue Kunden betrachten kann. Peter Buchegger ist mit dem aktuellen Engagement seinem Ziel wieder einen großen Schritt nähergekommen, Roser zum nachhaltigsten Druckunternehmen in Österreich zu machen. Die »Salzburger Nachrichten« titelten den Beitrag mit »Die grünste Druckerei Österreichs«, was wiederum einige Anrufer aus dem Wettbewerbsumfeld kritisieren. Buchegger sieht das sportlich: »Der Titel war freie Wahl des Mediums«, das haben wir gar nicht gewusst. Auf jeden Fall sei es nicht einfach eine Druckerei umweltfreundlich zu machen. Von den Druckfarben bis zu den Reinigungsmitteln – überall geht es um

Chemie. Und jede Umstellung mache nicht nur Arbeitsprozesse anders oder langwieriger, sondern wirke sich mitunter auch auf die Druckqualität aus. Das Unternehmen verfügt heute über eine Vielzahl von Zertifikaten, die das grüne Bestreben auch umfassend bestätigen.

Große Ziele

Das Ziel der absoluten »Klimafitheit« ist noch nicht ganz erreicht – aber bald! Aktuell arbeitet man an der Realisierung der ersten »privaten« Energiegemeinschaft. Dahinter verbirgt sich die neue rechtliche Möglichkeit, Strom aus der eigenen Photovoltaik- oder Biomasseanlage über Grundstücksgrenzen zu handeln. Zu 40 Prozent versorgt sich Roser schon selbst. Für mehr sei auf den Firmendächern aber kein Platz. Daher wurde ein Nachbar gewonnen, der sein Dach für weitere Solarzellen zur Verfügung stellt und am Wochenende, wenn die Druckerei pau-

Auf rund 2000 Quadratmeter Dachfläche hat die Druckerei Roser 2019 zwei PV-Anlagen mit zusammen 150 kW_{peak} Leistung installiert, die rund 40 Prozent des Strombedarfs abdecken.

✕ © . Roser

siert, den Strom abnimmt. Die Suche gehe weiter, denn im Gewerbegebiet gebe es noch viele Flachdächer und Betriebe, die selbst nicht viel Strom brauchen. »Mein Ziel ist es, wenn ich mich in ein paar Jahren aus dem operativen Geschäft zurückziehe, dass der Betrieb zu 100 Prozent energieautark ist. Dazu gehört auch die Elektrifizierung der Fahrzeugflotte, auch wenn er von der Richtigkeit dieses Weges nicht so überzeugt ist. Auf jeden Fall sind die Ladesäulen installiert und die Mitarbeiter können zusätzlich mit dem hauseigenen grünen Strom auch ihre E-Bikes kostenlos auftanken. Komplizierter sind Alternativen zu Erdgas, da fehle noch einiges wie etwa Fernwärme – aber auch hier wird bereits an zukünftigen und nachhaltigen Lösungen gearbeitet.

Treue Kunden

Gedruckt wird bei Roser alles, was hochwertig ist, von Autokatalogen der Porsche-Gruppe über Programmhefte des Mozarteums, des Landestheaters bis zu Druckmaterial der Handelskette Spar. Beim zunehmend nachgefragten Bedrucken von Naturpapier sei Roser heute fast ungeschlagen, so Bucheg-



Peter Buchegger: Klimafitheit im Visier.

✦ © . Roser

ger. Zehn Millionen Euro Umsatz macht der Betrieb mit 49 Beschäftigten, darunter ein Lehrling. Der gute Ruf, den die Druckerei mittlerweile über die Landesgrenzen hinaus genießt ist der Lohn für eine jahrelange kontinuierliche Weiterentwicklung mit Hang zur Nachhaltigkeit. Vier Millionen Euro wurden in die Neuausrichtung bisher investiert: vom völlig anderen Internetauftritt bis zu modernsten Heidelberg-Druckmaschinen. »Viele haben mich gefragt, ob ich verrückt geworden bin, in eine angeblich sterbende Branche zu investieren«, so Peter Buchegger. Doch der Umsatz stieg bisher in guten Jahren konstant jeweils um 4,5 Prozent, das Unternehmen steht heute was die Kennzahlen betrifft hervorragend da. ●

Pionierarbeit – Die erste private Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft

Auf rund 2000 Quadratmeter Dachfläche hat die Druckerei Roser 2019 zwei PV-Anlagen mit zusammen 150 kWpeak Leistung installiert, die rund 40 Prozent des Strombedarfs abdecken. Mit der Salzburg AG als perfekter Service-Partner wurde nun eine erste private Energiegemeinschaft gegründet. Überschüssiger Strom wird am Wochenende an Nachbarhäuser geliefert, zwei davon sollen künftig auch grünen Strom erzeugen und ihre Überschüsse dann auch in die »Energiegemeinschaft Druckerei Roser« liefern, mit der Peter Buchegger das Projekt vorantreibt und weiterentwickelt.

Die vielen Vorteile der Resin-Tinte

Von den ersten Signage-Großformatdruckern mit Resin-Tinte von Epson, SureColor SC-R5000 und SC-R5000L, können Sie Spitzenleistung erwarten. Die geruchlose Tinte auf Wasserbasis liefert schnell trocknende und kratzfeste Ausdrücke, die auch in sensiblen Umgebungen wie Schulen oder Krankenhäusern eingesetzt werden können.

Die Drucker unterstützen eine Vielzahl von Medien, von Vinyl und Leinwand bis hin zu Tapeten und Folien, und liefern eine zuverlässige Farbkonsistenz über die gesamte Produktion. Vertrauen Sie auf die SureColor SC-R5000-Serie – für höchste Genauigkeit, Medienflexibilität und natürlich die bewährte Epson Qualität.

www.epson.at/SC-R5000



Sprechen Sie Ihren Epson Fachhändler an
und vereinbaren Sie einen Demotermin!

HOLLER : we
: care
: for
: you
Printing Solutions



SC-R5000L

Holler Printing Solutions GmbH
office@holler-ps.at | Tel.: +43 1 6981377
www.holler-ps.at

EPSON®
EXCEED YOUR VISION